

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

VI. Gnädigen Schutz für Gottes Kirche, und väterliche Bewahrung für den
Feinden der Evangelischen Wahrheit zu erbitten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810)

VI.

Gnädigen Schuk für G^ot-
tes Kirche/ und väterliche Bewah-
rung für den Feinden der Evange-
lischen Wahrheit zu er-
bitten.

Esa. XLI, 14. Fürchte dich nicht, du Wurmlein Jacob,
ihr armer Hauffe Israel; Ich helffe dir, spricht der
H^oErr, dein Erlöser, und der Heilige in Israel.

Setze auf ^a H^oErr! laß deine Fein-
de zerstreuet, und die dich hassen,
flüchtig werden für dir. ^b Decke
ihre Missethat nicht zu, und ihre Sünde ver-
tilge nicht vor dir. ^c Wende dich nicht zu
ihrem Speiß-Opffer. Du verschaffest ja,
daß die Verderber unkommen, wenn du
dich ^d erhebest als ein Richter der Welt,
und den Hoffärtigen vergilttest, was sie ver-
dienen. Siehe doch auf die, so deinen Hei-
ligen ^e Trübsal anlegen, und setze dich wi-
der die, so sich ^f wider dich setzen, ^g bezah-
le ihnen nach ihren Werken. Zerschneide uns
aus dem ^h Grunde der Tieffen, und er-

a) 4. B. Mos. 10, 35. b) Neh. 4, 5. c) 4. B. Mos.
16, 15. d) Ps. 94, 2. e) 2. Thess. 1, 6. f) 2. Macc. 10,
26. g) 2. Tim. 4, 14. h) B. Weißh. 10, 19.

fäuffe unsere Feinde. Straffe, die uns ^a unterdrücken, und mit grossem Pochen uns alle Schande anlegen. ^b Schütte deinen Zorn über die Herden, so dich nicht kennen, und über die Geschlechter, so deinen Nahmen nicht anrufen. Denn sie haben deine Gläubigen aufgefressen und verschlungen, sie haben sie aufgeräumet, und ihre Wohnungen verwüstet, sie hören deines Volcks Unglück, und freuen sich, ^c laß ihre Bosheit vor dich kommen, und richte sie zu, wie du dein Volk um aller seiner Missethat zu gerichtet hast. ^d Beweise, daß du nicht verlässest, die auf dich trauen, stärke aber, die auf sich und ihre Macht trohen. Strecke aus deinen ^e Arm, wie vor Zeiten, und zerschmettere die Feinde durch deinen Zorn, die sich rühmen, sie wollen dein Heiligthum zerstören, und die Hütten deines Nahmens entheiligen, und mit ihrem Schwerdt deinen Altar umwerffen. Gedencke dran, daß sie dich und dein Heiligthum ^f gelästert haben, darum wollest du sie aus dem Lande verjagen und vertilgen. Mache die ^g Anschläge der Listigen zu nichts, daß es ihre Hand nicht

a) 2. Macc. 1, 28. b) Jerem. 10, 25. c) Klagl. 1, 21.
d) Judith. 6, 14. e) Judith. 9, 9. f) 1. Maccab. 7, 38.
g) Hiob 5, 12.

ausführen kan, sehe die Weisen in ihrer Listigkeit, und stürze der Verkehrten Rath. Du bist ja der ^a König der Ehren, ^b groß von Rath, und mächtig von That. Deiner Feinde Hertz ^c tobet wider den H^Errn, und ihr Stolz ist hinauf kommen für deine Ohren, darum ^d handle mit ihnen nach deinem Zorn, und laß sie für dir gestürzt werden, denn die da ^e troßen und rühmen, derer Fürnehmen lässest du nicht gelingen, wenn die ^f Könige im Lande sich auflehnen, und die Herren rathschlagen wider den H^Errn, so lachest und spottest du ihrer billich, denn wider dich gilt kein ^g Rath, Verstand noch Weißheit. Wir ^h ruffen an deine Mahnen mit allen Beruffenen, ⁱ Auserwählten und Glaubigen wider die, so sich wider deine rechte ^k Hand setzen, sie wollen uns vertilgen, und du weißt, ^l was sie wider uns im Sinn haben. Wie können wir für ihnen bleiben? du helfest ^m uns denn unser Gott, sie sind mit Unglück schwanger, und gehen mit eitel ⁿ List um. Sie spannen ^o ihren Bogen, damit heim-

a) Ps. 24, 8. b) Jerem. 32, 19. c) Esa. 37, 29. d) Jerem. 18, 23. e) 1. Sam. 2, 3. f) Ps. 2, 1. g) Spr. 21, 30. h) 1. König. 18, 24. i) Offenb. 17, 14. k) Ps. 17, 7. l) 1. Mac. 3, 52. m) Ps. 7, 15. n) Ps. 38, 13. o) Ps. 11, 3.

lich zu schiessen den Frommen. Laß ihr Unglück auf ^a ihren Kopff kommen, und ihren Frevel auf ihre Scheitel fallen. Machen ihren ^b Rath zur Narrheit. Sie graben uns eine Grube, laß sie selbst ^c hinein fallen, sie stechen uns heimlich, laß sie sich selbst verwunden, sie stellen uns, laß sie sich selbst fahen, sie freuen sich, wenn es uns übel gehet, darum laß sie im Strick gefangen, und durch Herzeleid verzehret werden, ehe sie sterben. Thue aber wohl an Zion, und baue die ^d Mauern zu Jerusalem. Siehe an mit den Augen deiner Barmherzigkeit und Mitleidens die Zerfallung und Verwüstung deiner Kirchen. ^e Weide sie als deine Heerde, versorge sie als deine ^f Hausgenossen, umzäune sie als deinen ^g Weinberg, decke sie als dein ^h Haus, und herrsche allezeit darinn als in deinem eignen Reich, viel sind unserer Feinde, die daruffen: ⁱ Reiß ab, reiß ab! biß auf dein Grund, wirff darnieder ihren ^k Hochmuth, verhindere ihre Bosheit, und laß ihren Rath seyn, wie Abithophels, damit Frie-

a) Ps. 7, 17. b) 2. Sam. 15, 31. c) Sir. 28, 29.
d) Nehem. 2, 17. e) Esa. 40, 11. f) Ephes. 2, 19. g)
Matth. 20, 1. h) Luc. 19, 26. i) Ps. 137, 7. k) Judith.
9, 10.

de sey in den ^a Mauern deiner Kirchen, und Glück in ihren Pallästen, so lang Sonn und Mond währen. Darum verleyhe der Obrigkeit Salomons Weisheit, unsern Rätthen Husai Fürsichtigkeit, und unsern Predigern Pauli Ernst und Eifer. Dem Volck aber den Gehorsam, daß sie mit einmüthiger Stimme ruffen: Alles, was uns Gott durch sie wird ^b gebieten, das wollen wir thun, so werden wir und unsere Nachkommen genießen eine geistliche ^c Gemeinschaft der Heiligen in diesem Leben, und der Auserwählten im Himmel. Viel deiner Kinder leyden ^d um deinet willen; Ach HErr! laß sie alle sehen die Wahrheit ihrer Sachen, laß sie deinen Trost empfinden in ihrem schweren Zustand, und eine selige Erlösung bekommen, wenn dir's gefällt. Segne alle, die deinen Streit streiten, zu Wasser und zu Land, deine Barmherzigkeit aber und Treue ^e müssen alle Morgen neu über uns seyn. Thue ^f wohl an Zion nach deiner Gnade. Sey dem verlassenen Israel wie ein ^g Thau, daß er blühe wie eine Rose, und seine Bur-

a) Nehem. 4, 15. c. 2, 17. b) 5. B. Mos. 31, 5. c) 1. Joh. 1, 7. d) Ps. 16, 2. e) Klagl. 3, 22. f) Ps. 51, 20. g) Hos. 14, 6.

am Mittwoch des Abends. 195

heln ausschlagen wie Libanon. Laß das Wort Christi ferner ^a reichlich unter uns wohnen in aller Weisheit, vergib uns aber auch ^b unsere Sünde, und erlaß die Missethat den übrigen deines Erbtheils, daß sich ^c rühmen und freuen, die uns gönnen, daß wir recht behalten, und immer sagen: Der Herr müsse hochgelobet seyn, der seinem Volck wohl will. Nun Herr! du ^d bist mit uns, was können uns Menschen thun? Indessen enthält uns ^e dein Wort, welches unserer Füße Leuchte, und ein Licht auf unsern Wegen ist, daß wir nicht ^f wandeln im Finsterniß. Ach Herr! habe ferner deine ^h Wohnung unter uns, daß uns deine Seele nicht verwerffe, wandele unter uns, sey unser Gott, und laß uns dein Volck seyn. Verleyhe uns auch, daß wir weislich ⁱ wandeln gegen die, so draussen sind, und uns in die Zeit schicken. Gib aber deinen ^k Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort. Gib ihnen in allen Dingen ^l Verstand, daß sie Fleiß anwenden, sich dir zu erzeigen als rechtschaffene und un-

a) Coloss. 3, 16. b) Mich. 7, 18. c) Ps. 35, 27. d) Ps. 118, 6. e) Jerem. 15, 16. f) Ps. 119, 105. g) Joh. 8, 12. h) 3. B. Mos. 26, 11. i) Col. 4, 5. k) Ap. Gesch. 4, 29. l) 2. Tim. 2, 7.